

# Kössler Report

Newsletter-Sonderausgabe | 06/2018



## Interview mit Robert Schuhmayer, neuer Geschäftsführer der Kössler GmbH

Seit 1. März 2018 ist Robert Schuhmayer neuer Geschäftsführer des österreichischen Kleinwasserkraftspezialisten Kössler mit Sitz in St. Georgen. Nach vier Monaten im Amt zieht er ein erstes Resümee, gibt spannende Einblicke in das Unternehmen und blickt auf das 90-jährige Firmenjubiläum von Kössler in diesem Jahr.

Robert Schuhmayer ist seit 1. März 2018 neuer Geschäftsführer von Kössler



### Wie sind Sie auf das Thema Wasserkraft gestoßen, Herr Schuhmayer?

**Robert Schuhmayer:** Den ersten Kontakt mit Wasserkraft hatte ich während meiner Ausbildung – einer meiner Lehrer war Mitarbeiter von Voith. Zu dem Zeitpunkt wurde meine Leidenschaft für das

Thema geweckt. Seit meinem Einstieg bei Voith beschäftige ich mich nun seit 32 Jahren mit der Wasserkraft.

### Wie waren die ersten Monate im neuen Amt bei Kössler?

**Schuhmayer:** Da Kössler seit 2008

zum Voith-Konzern gehört und ich damals den Akquisitionsprozess begleitet habe und bereits Beirat bei Kössler war, wusste ich sehr genau, was auf mich zukommt. Nun hat sich mein bisheriger Eindruck bestätigt: Kössler verfügt über ein exzellentes Team mit höchsten tech- ▷

nischen Kompetenzen. Deshalb fühle ich mich im neuen Umfeld sehr wohl.

### Als CFO von Voith Hydro Österreich haben Sie zuletzt hauptsächlich Large-Hydro-Projekte begleitet. Welche Unterschiede begegnen Ihnen nun bei dem Kleinwasserkraftspezialisten Kössler?

**Schuhmayer:** Die Durchlaufzeiten bei Kössler sind kürzer, die Taktfrequenz dementsprechend wesentlich höher. Auf der anderen Seite gibt es viele Prozesse, die sich wiederholen, sodass wir auf eine breite Datenbasis zurückgreifen können – das erleichtert uns die Arbeit sehr. Zudem kann ich mich bei Kössler auf die strategischen Fragen konzentrieren: Wo liegen unsere Herausforderungen? Wie müssen wir uns aufstellen, damit wir weiterhin die Marktbedürfnisse befriedigen können? Es gibt aber auch Synergieeffekte im Bereich der technologischen Entwicklung. Die Hydrauliken, die für Large-Hydro-Anlagen entwickelt werden, lassen sich auch in Small-Hydro-Projekten einsetzen.

### Welche aktuellen Themen muss Kössler angehen?

**Schuhmayer:** Zurzeit erleben wir eine deutliche Belebung im Small-Hydro-Sektor. Deshalb arbeiten wir aktuell auch am Aufbau unserer Kapazitäten. Außerdem werden wir die Zusammenarbeit mit anderen Units aus dem Voith-Konzern steigern. Kössler hat zudem die Verantwortung für die Märkte in Nord- und Südamerika übernommen – mit ersten Erfolgen. Diese Arbeit müssen wir nun konsequent fortsetzen.

### Welche Stärken bringt Kössler mit, um diese Aufgaben anzugehen?

**Schuhmayer:** Zum einen das hohe technische Know-how, eine sehr gute Kostenstruktur sowie das erfahrene Managementteam. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Unternehmensgröße: Wir sind groß genug, um stabile Prozesse zu entwickeln, aber noch klein genug,

um schnelle Entscheidungen zu treffen. Denn bei Small-Hydro-Projekten sind Realisierungszeiträume von zwölf Monaten nicht ungewöhnlich.

---

„Kössler verfügt über ein exzellentes Team mit höchsten technischen Kompetenzen.“

---

### Wo liegen die aktuellen Schwerpunkte in den Märkten?

**Schuhmayer:** In den Schwellenländern Südamerikas oder Südostasiens liegt der Fokus eindeutig auf neuen Anlagen. In Europa gewinnt auch die Modernisierung bestehender Anlagen zunehmend an Bedeutung.

### Wie wichtig ist das Service-Geschäft für Kössler?

**Schuhmayer:** Enorm wichtig. Erfolgreich umgesetzte Serviceaufträge stärken die Kundenbeziehung und ziehen Folgeprojekte nach sich. Kössler ist in diesem Bereich bereits jetzt sehr erfolgreich unterwegs.

### Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für die Wasserkraftbranche in den kommenden Jahren?

**Schuhmayer:** Die größten Herausforderungen sind sicherlich die langwierigen Genehmigungsprozesse für neue Anlagen. Hier ist es notwendig, wesentlich raschere Abläufe zu etablieren, damit man den Ausbau des vorhandenen Wasserkraftwerkspotentials wirtschaftlicher realisieren kann. Ein aktuell schwieriges Thema ist außerdem die Förderung alternativer Stromquellen – Wasserkraft steht hier in Konkurrenz mit deutlich stärker geförderten alternativen Energiequellen.

Als saubere Form der Energieversorgung wird Wasserkraft dennoch weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Für Kleinwasserkraftwerke spricht zudem

der Trend der dezentralen Stromproduktion: Kleinwasserkraftwerke können zur Netzstabilisierung beitragen, da hier die Anforderungen an das Netz nicht so ausgeprägt sind.

### Kössler feiert dieses Jahr seinen 90. Geburtstag. Wie wichtig ist Tradition für Sie und das Unternehmen?

**Schuhmayer:** Tradition und Kontinuität sind der Motor unseres Unternehmenserfolgs, schließlich haben unsere Produkte eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten. Der Qualität und Zuverlässigkeit kommt dabei eine zentrale Rolle zu.

### Über Robert Schuhmayer

Robert Schuhmayer, Jahrgang 1966, stieg nach seiner Ausbildung in der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt St. Pölten (Maschinenbau) und dem Studium der Handelswissenschaften an der Universität Wien 1986 im Bereich Turbinenkonstruktion bei Voith ein. Zuletzt war er dort als Mitglied der Geschäftsführung als CFO tätig. Seit 1. März 2018 ist er Geschäftsführer von Kössler. Robert Schuhmayer ist verheiratet und hat zwei Söhne. Zu seinen Hobbys gehören Klettern und Motorradfahren.

### Impressum

**Kössler GmbH & Co KG**  
St. Georgener Hauptstraße 122  
3151 St. Georgen  
Telephone: +43 2742 885272  
E-Mail: office@koesslerer.com

### Copyright:

Any duplication, reproduction or other dissemination of this publication, as well as use of its contents in part or in whole in any manner, is forbidden without the express written permission of the author.

### Image sources:

Kössler GmbH & Co KG